



marketing & media



IN CANNES
gehen die Österreicher bei Young Creatives, Press und Cyber Leer aus **Seite 11**

UND IN WIEN
wollten viele beim Epamedia Plakat Contest siegen **Seite 14**

ABER ONLINE
gewinnt man den WebAd – den Werbepreis der Branche **Seite 16**

Aqua la Vista!
LOIPERSDORF
Keine Quallen weit und breit. Eintritt frei* bis 16 Jahre!
Family-Sommer '07
... mit den superschlanken Flip-Flap-Paketen
► 4* Hotel: 2 Nächte, NF, 2 x Therme, ab € 189,-**
► 3* Pension/Hotel: 2 Nächte, NF, 2 x Therme, ab € 103,-**
► Privat: 2 Nächte, NF, 2 x Therme, ab € 69,-**
Tel.: 03382/8304-22, service@therme.at
* in Begleitung eines volljährigen Ehe-, Lebens- u. 11 J. Altersgenossen
** Preis inkl. Frühstück

www.therme.at

Halbjahres-Bilanz für den Börse Express



Josef Chladek (GF) und Christian Drastil (GF & Hrsg.) Nach der Online-Übersiedelung von www.wirtschaftsblatt.at auf www.boerse-express.com peilen die beiden ein ähnliches EGT wie im Jahr 2006 an. Branchen-Insider sprechen von einer halben Million Euro, die der Börse Express erwirtschaftet haben soll. **Seite 10**

SHORT



Horst Piker, VÖZ-Präsident, überbrachte der Tageszeitung *Osterreich* die abschlägige Antwort auf deren Begehren, Mitglied im Verein zu werden. *Osterreich* wehrt sich und lässt unterschiedliche rechtliche Schritte einleiten. **Seite 14**

www.eclipping.at
eClipping
@medianet
Medienbeobachtung, eMeinungsbeobachtung und virales Marketing

MEDIANET.TV HEUTE



DM&B kämpfen für Mömax gegen die Flaute im Bett. click+>www.medianet.at

Kleine Zeitung Hans Winkler geht in Ruhestand
Michael Jungwirth im Wien-Büro

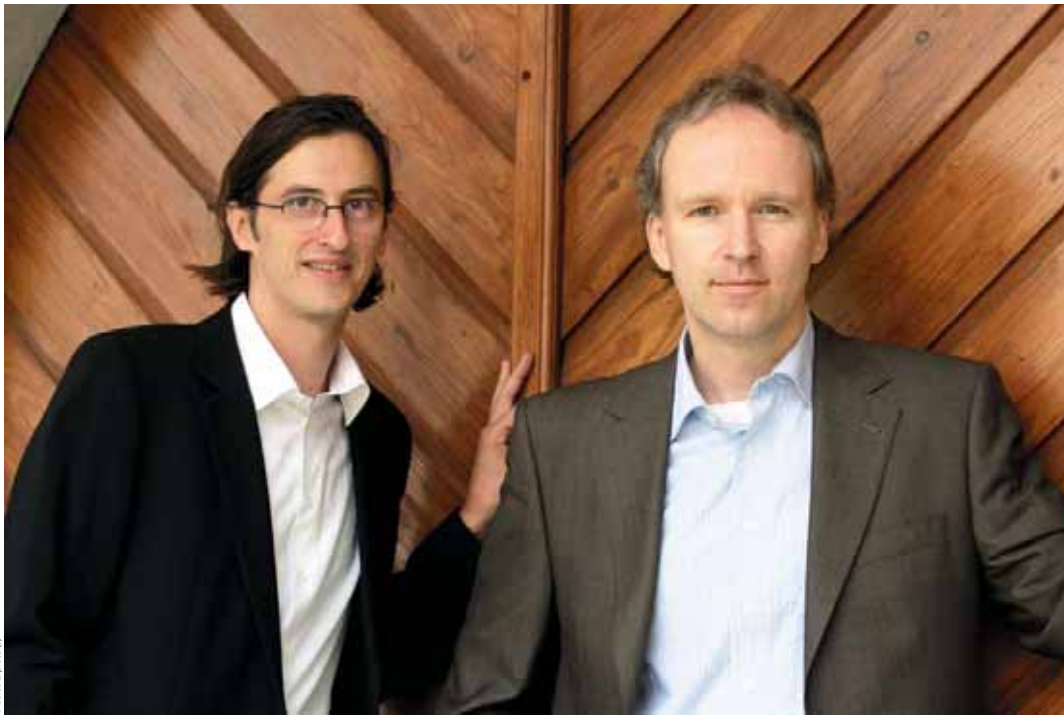


Wien. Hans Winkler, langjähriger Leiter der Wien-Redaktion der *Kleinen Zeitung*, hat sich in den Ruhestand begeben und den Stab an Michael Jungwirth weitergereicht.
Zu Ehren jenes Journalisten mit dem charakteristischen Bart und der „erfrischend unhysterischen Sprache“, so *Kleine*-Chefredakteur Hubert Patterer, gab die Zeitung am Dienstagabend ein hochkarätig besuchtes Abschiedsfest in Wien.
Unter den Gästen: Bundeskanzler Alfred Gusenbauer, Vizekanzler Wilhelm Molterer, die Minister Doris Bures, Erwin Buchinger und auch Martin Bartenstein.

Michael Jungwirth übernimmt Leitung des Wien-Büros von Hans Winkler.

www.sonnleithner.at

SONNLEITHNER
Hier fährt sich was!
office@sonnleithner.at Tel. 07255 / 7311



JOSEF CHLADEK & CHRISTIAN DRASTIL

Seit einem halben Jahr verantworten Chladek als Geschäftsführer und Christian Drastil als Geschäftsführer und Herausgeber die Geschicke des Börse-Express.



Doppelpack www.boerse-express.com und PDF-Zeitung liefern zeitnah Top-Infos aus der Finanz-Welt

Zeitlicher Vorsprung als Credo

Börse Express wurde mit einem Schlag zu einem der wichtigsten Finanzportale im deutschsprachigen Raum.

DINKO FEJZULI

Wien. Das *WirtschaftsBlatt* hat seit Jänner unter www.wirtschaftsblatt.at einen neuen Internet-Auftritt. Der „alte“ Internet-Auftritt, der mit den „alten“ Managern und Redakteuren auf die URL www.boerse-express.com wechselte, konnte seine Marktanteile noch ausbauen. Börse Express wurde mit einem Schlag zu einem der wichtigsten Finanzportale im deutschsprachigen Raum. In medianet ziehen Christian Drastil (GF, Hrsrg.) und Josef Chladek (GF) die erste Halbjahresbilanz.

medianet: Ein halbes Jahr läuft die ehemalige *WirtschaftsBlatt Online GmbH* nun unter *Styria Börse Express GmbH*. Ihr Resümee?

Christian Drastil: Uns geht es gut, wengleich alles noch irgendwie ein kleiner Kulturschock ist. Vieles musste völlig neu aufgesetzt werden, obwohl die Internet-Site benutzt nach wie vor im alten *wirtschaftsblatt.at*-Look & Feel daherkommt. Die Message an die Leser und Kunden war und ist klar: Wir sind die gleichen geblieben, nur das Logo ist neu. Trotzdem mussten wir uns u.a. für unsere Awards neue Printpartner akquirieren, die Trennung wird wirklich strikt vollzogen. Aber nun glaube ich, dass die komplizierte Story, die wir zu erzählen hatten, durch ist. Und vor allem: Wir sind lt. ÖWA natürlich nach wie vor die mit Abstand größte Finanzsite im Lande. Und nicht, weil „WirtschaftsBlatt“ draufsteht, sondern weil der Börse Express eben die Nr. 1 ist. Wenn die Börse vorstände sagen, dass wir das wichtigste Medium für eine neue Generation von Anlegern sind, dann sind wir darauf schon stolz.

medianet: Wie gefällt der neue *WirtschaftsBlatt-Onlineauftritt*?
Josef Chladek: Der gefällt mir sehr gut, das *WirtschaftsBlatt* hat nun auch im Internet eine thematische

Breite, die wir mit unserem redaktionellen Ansatz nicht bieten konnten und wollten, weil wir in die Tiefe gehen mussten, um eine Chance zu haben. Und bimediales Arbeiten war früher bei den Zeitungskollegen kein Thema. In Summe passt die Lösung. Schmunzeln muss ich, wenn ich mir die Zugriffsstatistiken auf der *WB*-Seite ansehe; auch beim neuen Auftritt sind es vor allem die Finanzthemen, die Zugriffe bringen.

„Der Börse Express ist sowieso ein Hybrid, Investigatives wird mit Trading-Tipps gemixt.“

CHRISTIAN DRASTIL, GF UND HRSG.

medianet: Ist bei den *Finanzthemen* eine gewisse Konkurrenz *Börse Express/WB* entstanden?

Drastil: Aber wo. Der Leser hat's im Internet ja leicht, geht er eben erst zu *Börse Express*, dann zum *WirtschaftsBlatt*, schaut bei der Presse und bei *aktien-online.at* vorbei und kommt dann zu uns zurück. Ich sehe es anders: Die wirkliche Konkurrenz machen wir uns selbst. Wie schaffe ich es, dass dem Leser unser *Börse Express*-PDF 180 Euro im Jahresabo wert ist, wenn er auf www.boerse-express.com die gleichen Autoren gratis bekommt ... Ein permanenter Spagat, hier verstehe ich die Kannibalisierungs-Ängste mancher Printmedien gut.

medianet: Und warum abonnieren die Leser das PDF dann doch?
Drastil: Konkrete Anlagetipps gibt es ausschließlich im PDF. Das im *Börse Express* geführte Musterdepot ist in etwas mehr als fünf Jahren von 10.000 auf 110.000 Euro gestiegen. Ich glaube, dass den Lesern

vor allem die Transparenz taugt. Da liegen wir deutlich vor deutschen Konkurrenzprodukten und sind noch dazu viel billiger. Der *Börse Express* ist sowieso ein Hybrid, Investigatives wird mit Trading-Tipps gemixt. Dass das PDF bereits zur Mittagszeit mit den News einer Tageszeitung vom nächsten Tag in die Mailboxen kommt, gefällt u.a. den Vermögensberatern und Filialmitarbeitern der Banken. Man kann noch handeln. Der Markt hat noch offen. Unterm Strich wollen die Leser ja eh nur wissen, wo Geld zu verdienen ist. Und wir sehen uns als Qualitätsmedium für Leute, die Geld verdienen wollen. Gerade in Live-Märkten darf es keine „Enten“ geben, Check und Re-Check haben höchste Priorität.

medianet: Thema *Relaunch* und *Weiterentwicklung der Site*?

Chladek: Unsere Entwicklungspipeline ist immer prallvoll, da ist an einen Relaunch als Letztes zu denken. Wir bauen lieber laufend kleine Features und Tools in die Seite ein. Unser in die Jahre gekommenes Redaktionssystem werden wir sehr bald durch eine Eigenentwicklung ablösen. Wir planen, dieses neue System als Open Source zu veröffentlichen, was eine spannende Sache wird. Weiters arbeiten wir intensiv an einem neuartigen Wiki und auf Grund einiger Anfragen zu unserer Autorensite www.be24.at denken wir auch hier über neue Lizenzierungsmodelle nach. Und im Bereich Mobile für Businessuser werden wir per Herbst die ersten Anwendungen starten, darauf freuen wir uns besonders.

medianet: 2006 soll das EGT bei 0,5 Mio. Euro gelegen haben.

Drastil: In den sechs Jahren *WirtschaftsBlatt Online* haben wir für die Eigentümer unser komplettes Investment zurückverdient. 2006 war sogar ein extremer Ausreißer im positiven Sinne. Und wenn wir uns im zweiten Halbjahr 2007 sehr

anstrengen, können wir vielleicht auch heuer an das 2006er-Ergebnis wieder herankommen – einen mittleren sechsstelligen EGT-Beitrag. Bedenkt man, dass wir die Marke *Börse Express* aufgebaut haben, ohne einen einzigen Euro in die Hand zu nehmen, läuft dieses Solo-Startjahr für uns schon sehr gut. Wir liefern für unsere Kunden einen markanten Mehrwert, weil wir einfach die Community haben. Unsere Stärke ist, dass wir auf den großen Themen draufbleiben. Und wenn jetzt verstärkt kleinere Unternehmen an die Börse streben, ist das ein Heimspiel für uns.

medianet: Ad *Börse Express*: Sind Sie am Unternehmen beteiligt?

Drastil: Nein, im Zuge der Übernahmeverhandlungen Bonnier/Styria hätte jeder private Aktienbesitzer nur gestört. Die *Styria* hält jetzt 100% an der *StyriaBörse Express GmbH*. Im Grunde sind wir ja kein

„Unsere User sind sehr treue Besucher, werden wir doch über 700.000 Mal im Monat besucht.“

JOSEF CHLADEK, GF

neues Unternehmen, es gab nur eine Namensänderung. So ist die Firma auch nicht ganz billig, Sie wissen, was ich meine. Offen diskutiert wird mit der *Styria* immer und über vieles. Das sind gute Eigentümer, die Vertrauen entgegenbringen und eine Freie-Hand-Politik spielen.

medianet: ÖWA, Gemius, Google Analytics – eine Unzahl von Messsystemen. Wer kennt sich da aus?

Chladek: Die Umstellung hat sehr viele Sondereffekte mit sich gebracht, die sich jedoch mit der Zeit wieder nivellieren werden. Wir liegen jetzt laut ÖWA bei ca. 160.000 Unique Clients, Google weist uns knapp 200.000 aus, Gemius liegt irgendwo dazwischen. Und unsere User sind sehr treue Besucher, werden wir doch über 700.000 mal im Monat besucht, das ist ein höchst beachtlicher Wert und freut die Werbewirtschaft, weil Platzierungen von Banner hohe Aufmerksamkeit genießen.

medianet: ÖWA Plus, das neue System der ÖWA, ist das ein Thema für *boerse-express.com*?

Chladek: Ganz ehrlich, die Testphase alleine war schon nicht billig, der Regelbetrieb wird es auch nicht sein; wir sind angetreten, um Geld zu verdienen und versuchen nicht, bei jedem neuen Hype mitzumachen. Wir haben kürzlich selbst eine Umfrage mit mindkate unter unseren Usern durchgeführt, das Ergebnis: Natürlich interessieren sich unsere User für Wirtschaft und Börse, aber daneben auch für technische Themen wie Computer/Internet, Autos sowie persönliche Themen wie Weiterbildung und Gesundheit. Und das gepaart mit einem überdurchschnittlich hohen Monatseinkommen, wo bitte findet man das so schnell?

medianet: Schlussfrage: Wie sieht die Zukunft des *Börse Express* aus?

Drastil: Wenn mich ein Kunde fragt, ob er ein Zwei-Jahres-Werbepaket buchen kann, sag ich nein, weil ich einfach nicht weiß, was wir in 12 Monaten anbieten können. Vor 15 Monaten wusste ich nicht, was ein Blog ist, jetzt haben wir mit *be24.at* die größte Finanzblogsseite im deutschsprachigen Raum. Was thematisch kommt, ist sicherlich viel mehr rund um Sparprodukte. Darauf stehen die Börsianer. Einerseits traden, andererseits hohe fixe Zinsen.